

PETITION GEGEN PARKPLATZ-ABBAU PETER-ROT STRASSE / WETTSTEINALLEE

SEHR GEEHRTE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER

Die Basler Regierung plant den Abbau von circa 30 Parkplätzen im Bereich Peter-Rot-Strasse / Wettsteinallee, um einen breiteren Fahrradstreifen bauen zu können.

Mit Ihrer Unterschrift wehren wir uns zusammen mit der untenstehenden Erklärung an die Basler Regierung.

Es können sowohl CH-Bürger wie auch Ausländer ab 18 Jahren unterschreiben.

Erklärung an die Basler Regierung

Mit unserer Unterschrift verlangen wir von der Basler Regierung den Stopp des Parkplatzabbaus in der oben genannten Zone und ganz allgemein im gesamten Wettsteinquartier.

Die Nachbarschaft besteht nicht nur aus Fahrradfahrern. Wir Autofahrer fühlen uns vom geplanten Parkplatzabbau diskriminiert und zutiefst benachteiligt. Diese Parkplätze sind durchgehend belegt und werden somit gebraucht. Jeder weitere geplante Abbau wird den sogenannten «Such-Verkehr» erhöhen. Dieser wird seinerseits negative Auswirkungen auf die Umwelt haben und unsere Nerven überstrapazieren. Ein freundliches Miteinander zwischen Auto- und Fahrradfahrern wird praktisch unmöglich gemacht.

Mit diesem Abbau würde die Basler Regierung uns Autofahrer zur Aufgabe des Autos oder quasi zum Falschparken nötigen. Die Fahrzeuge können sich schliesslich nicht in Luft auflösen.

Diese Parkplätze befinden sich zudem in unmittelbarer Nähe des Messeplatzes. Während der verschiedenen Grossanlässen im Messe-Zentrum würden sich die oben angeführten negativen Auswirkungen um ein Vielfaches verschlimmern. Es scheint, als wolle die Basler Regierung absichtlich das Falschparken während dieser Anlässe fördern, um mehr Park-Bussen einkassieren zu können.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass das im Wettsteinquartier ansässige Gewerbe durch diesen Parkplatz-Abbau mit finanziellen Einbussen rechnen werden muss.

Die Basler Regierung muss endlich einsehen, dass viele Basler Einwohnerinnen und Einwohner auf das private Auto angewiesen sind und es auch weiter benützen wollen. Es werden neue, autofreundlichere, Verkehrsmassnahmen gebraucht, die keinen weiteren Parkplatz-Abbau beinhalten.

Unterschriften einwerfen bei : Familie Esposito, Schleifenbergstrasse 45, 4058 Basel

VOR- + NACHNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT

ERKLÄRUNG AN DEN BASLER REGIERUNGSRAT

Mit diesen Unterschriften fordern Anwohner im Umfeld Peter-Rot Strasse/Wettsteinallee den Stopp des geplanten Parkplatz-abbaus von 30 Auto-Parkplätzen. Dabei sind sie nicht einmal bereit auf einen einzigen dieser Parkplätze zu verzichten.

Diese Parkplätze sind durchgehend von Personen belegt, die eine Anwohner-Parkkarte bezahlen. Bei einem Wegfall dieser Parkplätze bleibt die Anwohnerschaft dennoch bestehen. Wo bitte sollen diese Anwohner in Zukunft ihr Auto parken?

Dass Autofahrer in dieser Gegend auf keines der noch vorhandenen Parkplätze verzichten möchten, hätten Basler Rot-Grüne Politiker leicht herausfinden können. Ein Gespräch hätte dafür gereicht.

Dieser Plan zum Parkplatzabbau wurde hingegen beschlossen, nach einem Gespräch der Rot-Grünen Politiker mit Vertretern der Velo-Lobby. Zum wiederholten Mal in den letzten 20 Jahren wurden Einschränkungen für Auto-Besitzer eingeführt, indem auf zerrrogante Weise über diese hinweg registriert wurde.

Aufgrund dieser Tatsache fühlen sich viele Autofahrer diskriminiert und sprechen teilweise auch von Mobbing der Rot-Grünen. So hart sich diese Anschuldigung auch anhört, diese Gefühle sind nun mal vorhanden und sollten endlich öffentlich ausgesprochen werden.

Es ist ein erschreckender Tiefpunkt der Rot-Grünen Verkehrspolitik, dass nun dieser Teil der Basler Regierung durch den fortschreitenden Parkplatzabbau Autofahrer quasi nötigt Ordnungswidrigkeiten zu begehen.

Es ist ein klares Zeichen, dass die Rot-Grüne Fraktion der Basler Regierung eine falsche Verkehrspolitik betreibt. "Verkehr" bedeutet für SP, GLP und Grüne einfach nur "Velo und Tram".

Meinungen, Probleme und Vorschläge von Autofahrer werden systematisch ausgeblendet oder erst gar nicht gesucht.

Es ist zu der Zeit, dass die Basler Regierung eine Unbesetzung im Bau-Verkehrsdepartement durchführt. Die bisherigen Verantwortlichen Rot-Grünen haben sich klar als unqualifiziert dafür gezeigt.

Ebenso sollte die Basler Regierung endlich einen Dialog mit den Autofahrern beginnen und nicht auf arrogante Weise über sie hinweg regieren. Speziell beim Thema Parkplatzabbau und Einführung von Tempo 30.

Viele Autofahrer sind überzeugt, dass Parkplatzabbau und Einführung von 30er-Zonen (mitsamt Blitzer) nur dem Zwecke der Bereicherung durch zusätzliche Bussgelder dient. Sie halten die Begründungen "bessere Verkehrssicherheit" und "bessere Luftqualität" für vorgeschoben.

Sie fühlen sich zu Ordnungswidrigkeiten genötigt und stellen (sich) die Frage nach der rechtlichen Legitimierung solcher Eingriffe.

Zudem stellt sich folgende grundlegende Frage:

Kann die Basler Regierung selbst durch diese Eingriffe die Nicht-Einhaltung von Ordnungsregeln fördern, was sollte die Autofahrer überzeugen, andere Ordnungsregeln im Verkehr einzuhalten?

Etwa das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder das Respektieren des Fussgänger-Vorrangs auf Fussgängerstreifen.

Wenn die Basler Rot-Grünen Politiker ihren Weg weiterfolgen wird nur eines verloren gehen: die Verkehrssicherheit.

Damen und Herren des Basler Regierungsrates:

Wie Sie sehen, sollten Sie diese Angelegenheit zu keinem Fall auf die leichte Schulter nehmen.